

MedienWerkstatt Linden, Charlottenstr. 5, 30449 Hannover, Stand 30. März 2015

Lindener FilmGeschichten



**900 Jahre
Linden**

Zum 900. Geburtstag des hannoverschen Stadtteils Linden

KONZEPT FÜR AUFFÜHRUNG UND KOMMUNIKATION IM JAHR 2015

Die Lindener FilmGeschichten sind ein Projekt der MedienWerkstatt Linden in Kooperation mit mehreren FilmemacherInnen. Zum Jubiläumsjahr 2015 von Hannover-Linden werden sechs sehr unterschiedliche Geschichten zum Stadtteil Linden-Limmer erzählt und in einem etwa 90 Minuten langen Film zusammengeschnitten. Insgesamt sind acht Filmschaffende beteiligt.

Die MedienWerkstatt Linden wurde 1978 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist seitdem im Stadtteil Linden beheimatet. Sie hat sich in den vergangenen 37 Jahren zu einem Medienzentrum entwickelt, das auch über die Grenzen Hannovers hinaus von Bedeutung ist. Die breitgefächerten Aktivitäten richten sich an engagierte Film- und Fernsehschaffende. Weiterbildung, Eigen- und Auftragsproduktionen sowie Filmbildung sind Schwerpunkte ihrer Arbeit.

UNSERE IDEEN UND THEMEN

Für die Aufführung der von den beteiligten Filmschaffenden produzierten Lindener FilmGeschichten haben wir ein Konzept entwickelt, das aus mobiler Ausstellung auf dem Küchengartenplatz, zwei Kinovorführungen im Apollo und mehreren thematischen Veranstaltungen an ausgesuchten Orten besteht.

Wir werden die Filme im Juli 2015 eine Woche lang an einem zentralen Ort in Linden, dem Küchengartenplatz, aufführen. Die Idee ist, dass die Menschen nicht ins Kino gehen müssen, um unsere Filme zu sehen. Sondern dass wir mit den Filmen zu den Menschen kommen, um mit ihnen in einen Austausch zu treten. Außerdem wird es Präsentationen mit Themenabenden an weiteren Orten geben. Hierbei werden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und Kooperationen mit anderen Initiativen und Institutionen im Stadtteil eingegangen.

Die Themen unserer Filme beleuchten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils. Sie sollen einen Beitrag dazu leisten, dass die BewohnerInnen sich mit ihrer Umgebung auseinandersetzen, in einen Austausch miteinander treten und Lust und Mut finden, aktiv die Zukunft mitzugestalten.

Die Inhalte von Wandel, Zukunftsgestaltung und städtischer Kultur und Identität sind nicht nur auf Linden-Limmer anwendbar. Sie sind universell und übertragbar auf andere Orte und Städte. Und so sollen die Filme über den Stadtteil hinaus Anregung, Anknüpfungspunkt und Diskussionsgrundlage sein.

DIE SECHS KURZFILME

Nichts als die Zukunft

Alexander Schlichter und Norbert Plachta nähern sich in ihrem Film "Nichts als die Zukunft" Linden-Limmer als einem Ort an, der so anders erscheint als das, was der Rest der Republik über Hannover denkt: Jung, urban, kreativ und bunt.

Stunde Null

Hans-Jürgen und Shaun Hermel beginnen ihren Film im April 1945: Amerikanische Panzer fahren über die Limmerstraße, ZeitzeugInnen erinnern sich heute an diese „Stunde Null“.

Schmelztiegel

Ein Film von Wolfgang Becker über den „Schmelztiegel“ Lindener Markt, wo sich die Buntheit, aber auch die schleichende Veränderung der Bevölkerung beobachten lässt.

Spanierhochburg

Ein Film von Bernd Wolter über die galizischen MigrantInnen der „Spanierhochburg“ und deren Kultur und Wurzeln in Linden Süd.

Stadt im Wandel

Ein Film von Franziska Wenzel, Bernd Wolter und Wolfgang Becker über die geplante „Wasserstadt Limmer“. Dieser Film bildet den aktuellen Planungsprozess mit Bürgerbeteiligung ab.

Drei warme Brüder

Ein Film von Tosh Leykum über die „Drei warmen Brüder“ - den Kult um das Anfang der 60er Jahre erbaute enercity-Heizkraftwerk.

MUSIK ALS VERBINDENDEN MOMENT DER KURZFILME

Verbindendes Element zwischen den Kurzfilmen ist ein Musikstück, das immer wieder vorkommt. Dieses Stück, der „Lindensong“, wurde für den Film vom Lindener Musiker Lutz Krajenski komponiert und wird in verschiedenen Varianten arrangiert. Für jeden der sechs Filme wird das Stück von einem Musiker neu interpretiert. So gibt es zum Beispiel in "Stadt im Wandel" einen Cellisten aus Limmer, bei „Spanierhochburg“ einen galizischen Gastronomen, der mit Gitarrenbegleitung Akkordeon spielt und in "Drei warme Brüder" einen enercity-Mitarbeiter, der als Mitglied einer Punk-Band auch selbst auftritt.

DAS AUFFÜHRUNGSKONZEPT AN DER MOBILEN BOX

Das Aufführungskonzept besteht aus zwei Komponenten: sechs Abende mit Filmvorführung auf einer mobilen Leinwand + interaktive Ausstellung in einer mobilen Box auf dem Küchengartenplatz. Diese wird vom 12. bis zum 19. Juli aufgestellt und zu Begegnungen einladen. Besonderes Event ist der erste Abend, an dem in den Filmen auftretende Musiker das verbindende Musik-Stück live aufführen.

Tagsüber laufen in einer mobilen Box (einer Holz-Konstruktion mit Monitor) die Filme in einer Endlosschleife auf dem Küchengarten, so dass jeder die Möglichkeit hat, auch außerhalb der Filmvorführungen die Filme zu sehen. Auf den Außenseiten der Box werden die FilmGeschichten auf Tafeln vorgestellt und im Inneren oder auf einer der Außenwände die Filme gezeigt.

Die mobile Box mit dem Monitor kann über die Filmvorführung hinaus als Ort der Diskussion genutzt werden. Sie ist ein Ort des Austauschs, der Diskussion, für Gruppen, Schulklassen, PassantInnen, allen, die sich mit den Geschichten der Filme auseinandersetzen wollen.

DIE AUFFÜHRUNGEN AN VERSCHIEDENEN ORTEN

Zusätzlich zu den Filmvorführungen in der Box am Küchengarten gestalten wir Themenabende zu Inhalten der Filme mit Kooperationspartnern an unterschiedlichen Orten in Linden-Limmer. An jedem dieser Termine und Orte soll ein thematischer Schwerpunkt gesetzt und kommuniziert werden. Die Präsentationen werden von Live-Musik begleitet-also von unterschiedlichen Darbietungen des Lindensongs.

Den Auftakt bildet eine „Premiere“ zum Festakt Anfang Mai, die weiteren Veranstaltungen sind bis zum Herbst 2015 wie folgt geplant:

- 1. Lindener Rathaus / GIG** (Lindener Markt) am Samstag, den 2. Mai 2015 um 20 Uhr im GIG-Saal
Schwerpunkt „Schmelztiegel“ (Bevölkerungswandel, Lindener Vielfalt)
In Kooperation mit Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Gaststätte GIG, Musikern
- 2. Apollo-Kino** (Limmerstr. 50) am 6. Mai um 20.15 Uhr als Abendprogramm und am Pfingstmontag, 25. Mai um 11 Uhr im Rahmen einer Matinee
- 3. Ahrberg-Viertel** deutsch-spanisches Fest am 11. Juli 2015 nachmittags und abends
Schwerpunkt „Spanierhochburg“ (Migration, Integration)
in Kooperation mit galizischen Clubs und Rias Baixas II, Musikern
- 4. Mobile Box / Küchengarten** vom 12. bis zum 19. Juli
Endlosschleife der Lindener Filmgeschichten (ca. 12 bis 22 Uhr)
- 5. FAUST** (Zur Bettfedernfabrik) am 7. August ab 20 Uhr (Filmstart 21 Uhr) im Biergarten Gretchen
- 6. Heizkraftwerk** (Elisenstraße) in Kooperation mit Stadtwerke Hannover AG am 13. September 2015
Schwerpunkt „Drei warme Brüder“ (Film-Event mit Live-Musik)
angefragt: am / im Kesselhaus oder Casino beim enercity-Tag der offenen Tür
- 7. Fössebad** Straßenfest Liepmannstraße „Linden liebt Limmer“ am 19. September 2015, 12 bis 22 Uhr
Schwerpunkt „Stadt im Wandel“ (Turnraum Fössebad, im Rahmen des Festes Bethlehemkirche, Chez Heinz, Fössebad, Albert-Schweizer-Schule, usw.) in Kooperation mit der Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer, Wasserstadt Limmer Projektentwicklung GmbH (angefragt), Musikern
- 8. Freizeitheim Linden** (Windheimstr. 4) ganztägige Veranstaltung am 7. Oktober 2015
Schwerpunkt „Stunde Null“ (Befreiung April 1945: Dokumente, ZeitzeugInnen, Diskussion, angefragt sind nachmittags Seniorenheime sowie vormittags ein Austausch mit Lehrern und Schülern der IGS Linden und der Helene-Lange-Schule). Kooperation mit Schulen und FZH Linden (Geschichtswerkstatt), DGB-Chor und Lebensraum Linden
- 9. Godehardikirche** (Posthornstraße) am 11. Oktober um 18 Uhr im Gemeindesaal
Schwerpunkt „Spanierhochburg“ (Migration, Integration) in Kooperation mit der Kirchengemeinde, Kargah e.V. (angefragt) und der Flüchtlingshilfe D33 (angefragt)

SPONSERING UND FINANZIELLE FÖRDERUNG DES FILMPROJEKTS

Die Produktionen der Lindener Filmgeschichten wurden von folgenden Institutionen gefördert: LindenLimmer-Stiftung, Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Hannover Impuls GmbH (InBev / Lindener Gilde Brauerei), Hannoversche Volksbank, Fachbereich Bildung und Qualifizierung der Landeshauptstadt, Lebendiges Linden e.V., Quartiersfonds Limmer der Landeshauptstadt Hannover sowie Wasserstadt Limmer Projektentwicklung GmbH.

Für das Aufführungskonzept 2015 hat die HannoverStiftung der Sparkasse Hannover Mittel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben im Rahmen einer „Schwarmfinanzierung“ bereits etwa 100 BürgerInnen und Bürger über den Ankauf einer DVD zum Förderpreis von 25 € zur Finanzierung des Projekts beigetragen.